Zeitschrift: Film-Berichte des Schweizerischen katholischen Volksvereins
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 2 (1939-1940)
Heft: 11-12

Rubrik: Der Krieg im Film

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vom finnischen Film.

"Gewiss hat auch Finnlands Filmwesen durch den Krieg sehr gelitten.Viele Städte sind zerstört - aber Finnland lebt." Mit diesen zukunftsmutigen Worten beschloss unlängst Direktor Orko von der Suomi-Film seine Ausführungen, die er anlässlich eines Besuches in der schwedischen Hauptstadt machte.

Der Leiter des grossen finnischen Filmunternehmens machte dabei aufschlussreiche Mitteilungen über die Filmarbeit an der Front während des heldenmütigen Verteidigungskampfes gegen den russischen Ueberfall. In den ersten zehn Wochen der Feindseligkeiten wurden nicht weniger als 25000 Meter Film in die ganze Welt hinausgeschickt. Man hatte sich nicht darauf beschränkt, einfach Aktualitäten für die Wochenschauen aufzunehmen, sondern stellte wirkungsvolle Dokumentarfilme aus diesen authentischen Bildberichten zusammen. Als Kuriosum sei daher verzeichnet, dass Bilder von den ersten Bombardierungen von Helsingfors auch in Deutschland gezeigt wurden, in der gleichen Zeit, als die Presse die russischen Kriegsberichte herausstrich,wonach Helsingfor niemals bombardiert worden sei.

Diese Reportagen fanden erklärlicherweise bei der in der finnischen Hauptstadt verbliebenen Bevölkerung lebhaftes Interesse, und die gleichen Streifen, die dort den Widerstandswillen der heimischen Bevölkerung stärkten, erzielten durch die eindrucksvollen Bilder von dem barbarischen Ueberfall allenthalben in der Welt eine moralische Fernwirkung, die alsdann in vielfältigen Beweisen von Hilfsbereitschaft zum Ausdruck kam.

Die Aufnahmearbeit war - bei 30 Grad Kälte! - keineswegs leicht. Einige Reportagen geben ein anschauliches Bild von den Gefahren, denen die Kameraleute ausgesetzt waren. Die Aufnahmen wurden unter den ständigen Bombardements gemacht, und man sieht, wie die Kamera vom Niederschlag der Bomben erschüttert wurde. Auf einem anderen Streifen ist deutlich zu erkennen,wie ein Kameramann mit seiner Apparatur mehrere hundert Meter geschleudert wurde.

Wenn wir bei der Dokumentarfilmarbeit etwas ausführlicher wurden, dann deshalb, weil das unter den gegenwärtigen Verhältnissen die einzige Filmtätigkeit in Finnland ist. Zwar liegen aus der Zeit vor dem Krieg noch einige Filme in den Studios. So ist beispielsweise der Film DIE AKTIVISTEN dessen Herstellung wir im letzten Jahre ankündigten, bereits im Schnitt,und der Regisseur Orko, der gleichzeitig der Leiter der Suomi-Film ist,hofft, ihn demnächst in der schwedischen Hautpstadt aufführen zu können.

Die rege Tätigkeit der letzten Vorkriegsmonate im finnischen Filmbetrieb kommt übrigens durch eine Reihe von Premieren in den anderen skandinavischen Ländern deutlich zum Ausdruck. So wurde kürzlich GRUENES GOLD,ein Film von der unendlichen Weite der finnischen Wälder, dem harten Dasein der Bewohner,erstaufgeführt. Eine weitere Premiere war die Neuverfilmung des schwedischen Stummfilmerfolges Stillers "Die feuerrote Blume"und "Yroe,der Läufer" nach einem Roman von Urho Karhumäkis.

In diesen finnischen Filmen ist die Handlung nicht dem herrlichen Rahmen der Natur aufgepfropft, sondern diese selbst wirkt als Erzähler mit und schafft eine natürliche Verbundenheit. Auch zeichnen sie sich durch eine künstlerische Bildeinstellung und Auswahl aus. So kann es nicht verwundern. dass der finnische Film, der noch vor wenigen Jahren kaum in eines der anderen skandinavischen Länder gelangte, nun seit drei Jahren sich eine immer stärkere Beachtung verschaffen konnte. Der finnische Film war auf dem besten Wege, zu einem wichtigen Faktor im skandinavischen Filmschaffen zu werden. Dieser weit über das Nationale hinausragenden Kulturarbeit ist nun für geraume Zeit ein grausames Ende gesetzt worden. Hoffen wir, dass sie bald wieder eine glückliche und fruchtbare Fortsetzung finden möge! vFb

Der Krieg im Film.

Abgesehen von den vielen Reportagen über die tatsächlichen Kriegsereignisse in den Wochenschauen spielt der Krieg auch im Spielfilm eine wichtige Rolle. Hollywood bearbeitet einen Film über die angelsächsischen Freiwilligen an der französischen Front im Weltkrieg. Der Held dieses Filmes"Das 66. Feuerregiment" ist Pater Francis P.Duffy, der von seinen Kameraden "der kämpfende Kaplan"genannt wird. Der Träger früherer Priesterrollen, Pat O'Brien wird diese Rolle übernehmen. Unter dem Cockney-Titel ARF A MO,HIT-

LER (N'Augenblick,Hitler) brachten die Engländer eine dokumentarische Uebersicht über die Kriegsereignisse heraus.Der Film LA GRANDE TOURMENTE von Talley wird nunmehr unter dem neuen Titel DER ERSTE WELT KRIEG wieder gezeigt. Neue Vorführungen erleben auch die Filme LA GRANDE ILLUSION und DER WEG ZUM RUHM, die amerikanische Fassung der "Hölzernen Kreuze". In Amerika wird IM WESTEN NICHTS NEUES nunmehr wieder in der ganzen Originallänge gezeigt, was früher nie der Fall war.

Andererseits ist ein grosser Friedensfilm im Entstehen. So war wenigstens Meldung kurz vor Ausbruch des Krieges getan worden. "Das Notwendigste für den Film ist heute die Verkündigung eines konstruktiven Friedenswillens. Dieser Friedenswillen kann niemals durch die Vorbereitung zum Krieg geschaffen werden. Ich denke dabei an einen grossen Film vom Format eines "Im Westen nichts Neues", aber mit einem Friedensthema. Alle britischen Firmen sollten daran mitwirken - es müsste eine Art BERGPREDIGT FUER 1940 werden. Der Leitgedanke sollte etwa dieser sein: Solange wir nicht in uns den Frieden besitzen, können wir nicht auf Frieden für die Welt hoffen, solange der Nationalismus nicht von so umfassendem Geist ist. dass er Internationalismus geheissen werden kann, bleibt tatsächlich ein Zustand des Krieges bestehen." Was Buchanan hier sagt, ist nur allzu wahr. Die Verkündigung dieses wahren Friedens auf dem weissen Tuch ist sicherlich eine der vornehmsten Aufgaben des Films, heute vielleicht noch mehr.

Das Produktionsbild in den kriegführenden Ländern ist naturgemäss beherrscht von Propagandafilmen und mehr oder weniger dramatisierten Tendenzstreifen. Deutschland präsentiert einen aus vielen Tausend Metern Wochenschauaufnahmen zusammengestellten FELDZUG IN POLEN. Neben den üblichen glorreichen Siegermärschen bringt dieser Film ein grauenhaftes Schauspiel von Vernichtung und Verwüstung.

Auch in Frankreich wird begreiflicherweise mit Eifer an Propagandafilmen gearbeitet. So soll VON LENINE ZU HITLER eine grosse dokumentarische Zusammenstellung werden, Weitere solche Filme sind: HITLER M'A DIT, die Verfilmung des in der Schweiz verbotenen Buches von Rauschning; EINE BLATTSEITE AUS DER GESCHICHTE (Sie und wir von 1914-1939) und WARUM WIR KAEMPFEN.

vFb.

HOLLYWOOD ZEIGT AN:

Schaljapins Sohn wird als Sänger im Film BALALAIKA auftreten, in dem Nelson Eddy die Hautprolle verkörpert.

Nick Carter, dessen Abenteuer in nicht weniger als 819 jener auch bei uns bekannten Groschenschmöker erschienen sind, wird nun im Film wiederauferstehen. Walter Pidgeon wird ihn verkörpern. Seine Abenteuer werden allerdings modernisiert werden, das heisst statt Ross und Wagen Auto und Flugzeug.....

Norma Shearer wird in einem "Reinkarnationsfilm" auftreten. Sie muss sterben und dann in einer anderen Gestalt wieder auf die Welt kommen.FOR EVER heisst dies merkwürdige Filmerzeugnis.

Von Bromfield, einem bekannten Romancier, wird nun wieder ein indischer Roman verfilmt,NAECHTE VON BOMBAY. Joan Crawford wird die Hauptrolle darstellen.

Thomas M.Osborne, der im Jahre 1890 eine "Jungensrepublik" gründete und das amerikanische Gefängniswesen reformierte, bekommt nun auch seinen Film. OSBORNE VON SING-SING ist der Titel.

Unter der Produktionsleitung von David Wark Griffith und der Regie von Hal Roach wird "1.000.000 Jahre vor Christus" gedreht. Darin wird man Menschen sehen, die in Höhlen wohnen...wie heute.

Sascha Guitry wird nicht,wie angekündigt, nach Hollywood gehen. Der Verzicht dürfte Hollywood nicht schwer fallen!

Spencer Tracy arbeitet im Film BOOM TOWN mit Clark Gable zusammen.Das ist einmal ein dankbares Thema von den Petroleumfeldern. Spencer Tracy hat ausserdem die Hauptrolle für die Liebesgeschichte EDISON,DER MANN erhalten.

Aristophanes' Lysistrata wird zum Film WIR,DAS VOLK gedreht werden.Hoffentlich bleibt es bei der Verdrehung des Titels.

vFb